

WINTERSEMESTER 2012/13

1. Semester

LINGUISTIK

DGY 10 EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

Lehrkraft: M. Chrissou

Ziel des einführenden Kurses in die Linguistik ist es, einen breiten Überblick über die moderne germanistische Sprachwissenschaft zu bieten. Er soll in die Probleme und Forschungsgebiete der Sprachwissenschaft, ihre Begriffe, Methoden und Ergebnisse sowie in ihre Theorie und Entwicklung einführen.

Prüfungsform: schriftliche Klausur

DGY 11 MORPHOLOGIE

Lehrkraft: Ch. Alexandris

Ziel des Kurses ist ein Grundwissen über die Basiselementen und Grundprinzipien der Morphologie zu schaffen. Die Morpheme werden als Basiselemente der Wortstruktur analysiert und die Morphemkategorien werden in Zusammenhang mit den Wortbildungsprozessen beschrieben, vor allem in der Morphosyntaktischen Ebene aber auch in Hinsicht zu der Phonologie und der Semantik.

LITERATURWISSENSCHAFT

DLY 20 EINFÜHRUNG IN DIE LITERATUR-WISSENSCHAFT I

Lehrkraft: W. Benning, E. Petropoulou

In diesem Einführungskurs werden Grundbegriffe der Literaturwissenschaft vorgestellt und an Beispielen aus der deutschen Literatur (kurze Texte und Textauszüge) erprobt und eingeübt. Ziel des Kurses ist die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Literatur. Im Mittelpunkt des Interesses stehen kleinere literarische Formen (wie etwa Metapher oder Symbol).

DLY 25 ZEITGENÖSSISCHE LITERATUR

Lehrkraft: O. Laskaridou (Λ-Ω), M. Weitz (A-K)

Als Einstieg in das Literaturstudium verfolgt diese Veranstaltung hauptsächlich zwei Ziele: Es sollen wichtige Tendenzen und Autoren der deutschsprachigen Literatur nach 1945 vorgestellt und der selbständige, kritische Umgang mit

ausgewählten literarischen Texten der Nachkriegsliteratur (Lyrik, Prosa und Dramatik) eingeübt werden.

Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur

Lehrbuch: Wolfgang Beutin u.a.: Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2008.

DLY 25 ZEITGENÖSSISCHE LITERATUR - LEKTÜREKURS

Lehrkraft: A. Blioumi

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre und Interpretation ausgewählter Werke, die für die Literaturproduktion der Gegenwart in den deutschsprachigen Ländern repräsentativ sind. Die genauen Titel der zu behandelnden Werke werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

DLY 28 EINFÜHRUNG IN DIE THEORIE UND PRAXIS DER ÜBERSETZUNG

Lehrkraft: A. Daskaroli

Die Vorlesung, die keine Vorkenntnisse der Übersetzungswissenschaft voraussetzt, soll einen repräsentativen Überblick bieten und mit den wichtigsten Problemen und Theorien vertraut machen.

Leistungsnachweis: Klausur

3. Semester

DAY 02 EINFÜHRUNG INS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Lehrkraft: J. Theisen

Auf Prüfungen wird - hoffentlich - gelernt. Für Referate - und anschließende Seminararbeiten - muss man wissenschaftlich arbeiten. Was ist das? Wie macht man das? Welche Regeln müssen dabei beachtet werden? Das Seminar - und sein Inhalt! - ist unerlässlich für ein erfolgreiches Hauptstudium.

LINGUISTIK

DGY 16 KONTRASTIVE LINGUISTIK

Lehrkraft: A. Tsokoglou

In dieser Vorlesung befassen wir uns mit dem Vergleich der deutschen und griechischen Sprache im Rahmen der Generativen Grammatik, mit dem Ziel

Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen, zu beschreiben und zu analysieren. Dabei wird die Prinzipien- und Parameter-Theorie (Chomsky 1981, 1986) dargestellt. Insbesondere wird auf die Prinzipien (X-bar-Theorie, Rektionstheorie, Theta-Theorie, Kasusstheorie, Kontrolltheorie, Bewegungen) eingegangen, indem das Verhältnis der beiden Sprachen zu diesen Prinzipien aufgezeigt wird, während gleichzeitig der Schwerpunkt auf die Untersuchung bestimmter Parameter gelegt wird.

DGY 17 PRAGMATIK

Lehrkraft: F. Batsalia

Gegenstand ist – unter Berücksichtigung von Intentionen, Wissensstand, Erwartungen und Interessen des Sprechers sowie der des Hörers – die Untersuchung sprachlicher Handlungen und der Kontexte, in denen diese Sprachhandlungen vollzogen werden.

Behandelt werden die Ansätze von Austin, Searle und Wunderlich bezüglich der Beziehungen zwischen sprachlichem Zeichen und Zeichenbenutzer, sowie die Fragestellung, wie und mit welcher Wirkung Zeichen gebraucht werden.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

LITERATURWISSENSCHAFT

DLY 22 LITERATUR DES 18. JAHRHUNDERTS

Lehrkraft: K. Mitralexi (A-K) / K. Karakassi(L-O)

Gegenstand der Veranstaltung sind die Voraussetzungen und Grundpositionen der deutschen bürgerlichen Literatur des 18. Jahrhunderts, konkret: der literarischen Strömungen der Aufklärung und des Sturm und Drang. Es werden repräsentative Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik, der Lyrik und des Dramas gemeinsam gelesen und interpretiert. (Mitralexi)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur des 18ten Jahrhunderts an. Anhand der Lektüre repräsentativer Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik und Literaturtheorie, sowie der Lyrik und Dramatik sollen in dieser Veranstaltung Grundpositionen der Literatur der Aufklärung und des Sturm und Drang einsichtig gemacht werden. (Karakassi)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung: Klausur

DLY 22 LITERATUR DES 18. JAHRHUNDERTS - LEKTÜREKURS

Lehrkraft: M. Weitz

In diesem Lektürekurs wird erzählende Prosa gelesen bzw. interpretiert, die repräsentativ für die deutschsprachige Literatur des 18ten Jahrhunderts ist. Genaue Literaturangaben in der ersten Sitzung.

DLY 27 EINFÜHRUNG IN DIE VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT

Lehrkraft: A. Antonopoulou / E. Petropoulou

In der Veranstaltung sollen verschiedene Tendenzen in der modernen Komparatistik (Vergleichenden Literaturwissenschaft) dargestellt und durch Beispiele aus den internationalen Literaturbeziehungen erläutert und veranschaulicht werden. Literarische Texte werden auf der Basis moderner Theorien der Komparatistik untersucht.

DLY 29 DEUTSCHE LANDESKUNDE

Lehrkraft: S. Lindinger

Diese Lehrveranstaltung stellt eine Einführung in die politische Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Länder dar. Die politischen Entwicklungen vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart stehen im Zentrum. Von ihnen aus werden Verbindungslinien zur Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Wissenschaft, Philosophie, Technik, Kunst und Literatur der jeweiligen Epoche gezogen.

5. und 7. Semester

LINGUISTIK

Gruppe A

DGA 30 PHONETIK / PHONOLOGIE

Lehrkraft: E. Balassi

Gegenstand des Seminars ist die Beschäftigung mit wichtigen theoretischen Entwicklungen in der Phonologie: Strukturalistische Phonologie, Generative Phonologie und Silbenphonologie. Dabei wird auf einige Erkenntnisse jeder dieser Theorien anhand von Beispielen aus der deutschen Sprache eingegangen.

DGA 32 SYNTAXTHEORIE

Lehrkraft: A. Tsokoglou

Gegenstand des Seminars sind die Entwicklungen der zwei wichtigsten Phasen der Generativen Syntax: der „Rektions- und Bindungstheorie“ und des

„Minimalistischen Programms“. Dabei werden die grundlegenden Prinzipien der beiden Theorien anhand von Beispiel der deutschen Sprache dargestellt und analysiert.

DGA 37 GESPRÄCHSANALYSE

Lehrkraft: E. Balassi

Ziel des Seminars ist die Beschäftigung mit einigen wichtigen Charakteristika der gesprochenen Sprache des Deutschen: *Laute, Silben, Prosodie, Partikeln und Sprechhandlungen in diversen Kommunikationssituationen.*

Gruppe B

DGB 38 SEMANTIK

Lehrkraft: W. Lechner

Die Sätze der natürlichen Sprache besitzen Bedeutung, die auf systematische Art und Weise aus der Bedeutung der Teile dieser Sätze abgeleitet werden kann. Die natürlichsprachliche Semantik stellt jenen Teilbereich der Linguistik dar, der sich mit diesen Bedeutungsbeziehungen befaßt und versucht eine konkrete Theorie der Bedeutung zu formulieren. Der Kurs verfolgt drei Ziele: (i) Einführung in die grundlegenden formalen Methoden und Arbeitsweisen der Semantik (ii) Analyse von natürlichsprachlichen Phänomenen und (iii) Diskussion der Beziehung zwischen der syntaktischen Struktur und der Bedeutung von Sätzen. Zu behandelnde Themen inkludieren den Wahrheitsbegriff, Bedeutung, Folgerung, Syllogistik, Prädikatenlogik, Ambiguität, Vagheit, Skopus und Quantifizierung.

DGB 40 SCHNITTSTELLE LOGISCHE FORM

Lehrkraft: W. Lechner

Neuere Studien zur Syntax-Semantiksschnittstelle haben ein erfolgreiches Forschungsprogramm in der formalen Linguistik definiert, das sich mit der Frage beschäftigt (i) was natürlichsprachliche Ausdrücke bedeuten und (ii) wie diese syntaktischen Ausdrücke zu ihrer Bedeutung kommen. Der momentan einflußreichsten Hypothese zufolge wird dieser Informationstransfer von der Syntax zur Semantik durch die abstrakte syntaktische Ebene der Logischen Form (LF) vermittelt, welche sowohl Eigenschaften der eigentlichen Syntax als auch der formalen logischen Sprachen besitzt. In diesem Kurs werden anhand der Analyse von Bindung, Ellipse und Quantifizierung zentrale Eigenschaften der LF diskutiert, und es wird der Frage nachgegangen werden, inwieweit diese Eigenschaften als Argument für die Existenz abstrakter linguistischer Repräsentationsebenen dienen können.

DGB 47 SPRACHERWERB

Lehrkraft: D. Wiedenmayer

In diesem Seminar werden wir die Zweit- und Fremdspracherwerbstheorien in Bezug auf die Methoden des Fremdsprachenunterrichts bearbeiten. Es werden Fragen der Interkulturellen Sprachdidaktik, der Sprachentwicklung und des Sprachbewusstseins diskutiert.

Schriftliche Hausarbeit

Gruppe C

DGC 46 SPRACHTHEORIE - ENTWICKLUNGEN DER SPRACHWISSENSCHAFT

Lehrkraft: J. Theisen

Sprachtheorie ist die Theorie von der Sprache. Sprachwissenschaft ist die Wissenschaft von der Sprache. So weit, so gut. Dumm nur, dass es keine Sprache gibt, in der man über Sprache sprechen kann, als die Sprache selbst. Sie spricht also in der Sprachwissenschaft über sich selbst, und Sprachtheorie ist immer schon Sprachpraxis. Darüber zu jammern hilft nichts; und alle Suche nach einer Sprache, die besser geeignet wäre, Sprache zu beschreiben, als diese Sprache selbst, ist bisher fehlgeschlagen. - Also überlegen wir sprachlich, was Sprache ist. Nicht ganz freihändig, sondern anhand unterschiedlicher Denkansätze (Sprachansätze?). Dass es die überhaupt gibt - in großer Zahl! - ist schon mal die wichtigste Erkenntnis.

DGC 49 COMPUTERLINGUISTIK

Lehrkraft: Ch. Alexandris

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Computerlinguistik und zielt auf die Beschreibung der Anwendungsgebiete der Syntax, der Morphologie, der Semantik und der Pragmatik in die Computerlinguistik und die Übertragung der linguistischen Regeln und Prinzipien in einer maschinell verarbeitbaren Form die als Basis und Ausgangspunkt für die Konstruktion von Computerprogrammen verwendet wird. Das Seminar ist zugleich auch eine Einleitung in bestimmten Anwendungsgebieten der Computerlinguistik: die Maschinellen Übersetzung, die Elektronische Lexikographie, die Dialogsysteme und die Konstruktion und Verwaltung Elektronischer Korpora.

Gruppe D

DGD 50

LERNTHEORIEN: Praktikum Unterrichtsplanung und – Evaluation DaF

Lehrkraft: D. Wiedenmayer

Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsdurchführung aufeinander zu beziehen. Der didaktische Wert der kommunikativen Sprachaktivitäten und die Techniken der Unterrichtsplanung werden dargestellt. Anhand von Aufgaben zur Unterrichtsplanung wollen wir uns mit den Methoden der Planung und Bewertung von kommunikativ orientiertem Fremdsprachenunterricht vertraut machen.

Schriftliche Hausarbeit/ diejenigen, die am Praktikum teilnehmen, sollen zusammen mit der schriftlichen Hausarbeit auch die Ergebnisse des Praktikums in Form eines schriftlichen Praktikumsberichtes abgeben.

DGD 55

DAS DEUTSCHE ALS ZWEITE FREMDSPRACHE

Lehrkraft: I. Karvela

In diesem Hauptseminar konzentrieren wir uns auf das Lehren und Erlernen von Deutsch als zweite Fremdsprache (Tertiärsprache), die in den schulischen Curricula von vielen Ländern Europas, auch in Griechenland, nach der Muttersprache und nach der ersten Fremdsprache (Englisch) angeboten wird. Insbesondere werden wir näher auf die Frage eingehen, wie ein Lerner Erfahrungen, die er beim Erlernen von Muttersprache und erster Fremdsprache gemacht hat, in der Tertiärsprache nutzen kann. Nach einem ersten Kontakt mit den Grundlagen der Tertiärsprachendidaktik auf theoretischer Basis soll auf ihre Möglichkeiten praxisorientiert eingegangen werden und zwar mit Beispielen und Arbeitsblättern. Diese könnten im Unterricht direkt eingesetzt oder als Ideen für weitere Unterrichtsentwürfe benutzt, bzw. in Bezug auf die jeweilige Lernergruppe verändert werden.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung zu Ende des Semesters.

Gruppe A

DLA 60

**AUFKLÄRUNG/STURM UND DRANG:
Goethes Werther**

Lehrkraft: W. Benning

Goethes früher Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* ist einer der bekanntesten Texte der deutschsprachigen Literatur. Es wird in die Epoche des *Sturm und Drang*, in Goethes Biographie, in die Rezeption der Bibel und der griechischen Antike, in grundlegende philosophische Ansichten der Zeit (Herder, Rousseau), in die Genre-Problematik und in die *Werther*-Rezeption eingeführt. Der Roman soll in Hinsicht vor allem auf die Konzepte ‚Natur/Kultur‘ und ‚schwärmerische Liebe‘, die Gestaltung des ‚Genie‘-Charakters und das Thema von ‚Sünde und ‚Opfer‘ (Selbstmord) gelesen werden. Gleichzeitig wird nach dem Entwurf eines Kunstbegriffs im Roman gefragt.

DLA 62

**HÖLDERLIN / KLEIST / JEAN PAUL:
Heinrich von Kleist**

Lehrkraft: K. Mitrallexi

Friedrich Hölderlin (1770-1843), Heinrich von Kleist (1777-1811) und Jean Paul (1763-1825) haben im Kontext des klassischen und des romantischen literarischen Diskurses einen je eigenen Weg beschritten. Ihre Konfrontation mit den Tendenzen ihrer Zeit hat zu literarischen Werken von ganz eigener Formation und Aussage geführt, die für die Literaturgeschichtsschreibung des ausgehenden 18. und des frühen 19. Jahrhunderts nach wie vor eine Herausforderung darstellen.

Heinrich von Kleist

In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit dem dramatischen und dem erzählerischen Werk von Heinrich von Kleist und insbesondere mit den beiden Komödien *Der zerbrochne Krug* und *Amphitryon. Ein Lustspiel nach Molière*. Die Texte werden im Kontext der Mythosrezeption, der Gattungsgesetze der Komödie, sowie der in seinen kleinen theoretischen Schriften greifbaren Poetik Kleists behandelt.

DLA 66

**BRECHT / KAFKA / THOMAS MANN: Diskurse
der Liebe bei Brecht, Kafka und Thomas Mann.**

Lehrkraft: M. Weitz

Anhand ausgewählter Texte werden wir uns mit Diskursen der Liebe in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Dabei werden wir analysieren, wie in Texten der genannten Autoren mit topischen Gegensätzen - Körper und Geist, weiblich und männlich, Ferne und Nähe, moralisch und unmoralisch - umgegangen wird. Es werden sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten zu erarbeiten sein. Das Seminar wird insbesondere die Frage behandeln, inwiefern die Liebeskonzeptionen bestimmte Menschenbilder widerspiegeln und inwiefern diese Menschenbilder mit bestimmten Schreibweisen einhergehen. Es geht also um eine kulturprägende Verbindung von Anthropologie und Ästhetik. Die Texte, die ich behandeln werde, gebe ich zu Beginn des Seminars bekannt.

Als Leistungsnachweis dient eine Seminararbeit (Hausarbeit). Themen sind nach Absprache frei wählbar.

**DLA 68 ZEITGENÖSSISCHE DEUTSCHSPRACHIGE
LITERATUR**

Lehrkraft: O. Laskaridou

An Hand von exemplarischen Erzähltexten, Theaterstücken und Gedichten werden Tendenzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur dargestellt, wobei der Schwerpunkt auf Werke gelegt wird, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind.

Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit und Referat bzw. mündliche Prüfung

Lehrbuch: Siegfried Lenz: Schweigeminute. München: dtv 2009

Gruppe B

DLB 72 LITERATUR UND GESCHLECHT: Weiblichkeit und Hysterie

Lehrkraft: A. Antonopoulou

Die Erforschung des vieldeutigen Begriffs der Hysterie und seine Thematisierung in literarischen Werken der Moderne ist Gegenstand dieses Seminars. Vom freudschen Hysterie-Konzept ausgehend, das Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Weiblichkeit, Krankheit, Sexualität und Identität eröffnet, konzentriert sich unser Interesse auf die modernen feministischen Ansätze (insbesondere auf diejenigen von Luce Irigaray und Hélène Cixous) zum Thema, die das freudsche Konzept zu einem „Ort des Weiblichen“ umfunktionieren. Auf der Basis dieser theoretischen Diskussion werden dann Texte von Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal analysiert.

DLB 74

**GRIECHISCHES ALTERTUM IN DER DEUTSCHEN
LITERATUR: Goethes und Schillers Griechenland**

Lehrkraft: K. Karakassi

Gegenstand des Seminars ist die besondere Beziehung, die die deutsche Klassik zur griechischen Antike unterhält. Die griechische Antike wird zur idealen Vergangenheit der deutschen Kultur, der deutschen Literatur erklärt, und als ein wichtiger Bestandteil des Weltkulturerbes von Goethe hochgeschätzt. Doch diese idealisierte und phantasmatische Vergangenheit war weder eindimensional, noch leicht zu instrumentalisieren. Und dies nicht nur weil das damalige Griechenlandsbild die Widersprüche der Aufklärung und die anthropologische Aporien des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts widerspiegelte, sondern auch, weil es als Vektor fungieren sollte, als ein Hinweis auf die möglichen Wege, über die Sackgassen der damaligen Epoche hinaus, die in die Zukunft leiten.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung: Referat und Hausarbeit

Gruppe C

DLC 78

KRITIK DER LITERARISCHEN ÜBERSETZUNG

Lehrkraft: A. Daskaroli

Gegenstand des Seminars soll die Übersetzungskritik deutscher literarischer Texte ins Griechische sein. Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den Kriterien, die bei der Beurteilung einer literarischer Übersetzungen angewandt werden können.

Gruppe D

DLD 80

AESTHETIK UND KUNST

Lehrkraft: S. Lindinger

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen Ausschnitte aus ästhetischen Texten des 18. Und 19. Jahrhunderts von Winckelmann, Lessing, Goethe, Schiller, den Schlegels, Tieck und Wackenroder.

Prüfungsform: Klausur

SOMMERSEMESTER 2013

2. Semester

LINGUISTIK

DGY 12 PHONETIK / PHONOLOGIE

Lehrkraft: E. Balassi

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Phonetik und Phonologie zu geben, so dass die Studenten in der Lage sind, die griechische mit der deutschen Sprache phonetisch und phonologisch zu vergleichen. In den letzten Veranstaltungen wird auf diejenigen Aussprachefehler eingegangen, die bei einem griechischen Lerner der deutschen Sprache auftreten können.

DGY 13 SYNTAX

Lehrkraft: A. Tsokoglou

Untersuchungsgegenstand der Syntax ist die Beschreibung und Analyse der Struktur des Satzes und der Satzglieder. In dieser einführenden Vorlesung werden zunächst einige sprachtheoretische Ansätze im Rahmen der Generativen Grammatik besprochen. Darüber hinaus wird auf die Entwicklung der syntaktischen Theorie in Bezug auf folgende Phasen eingegangen: a) Konstituentenstrukturgrammatik der strukturalistischen Sprachanalyse, b) Phrasenstrukturgrammatik der Generativen Grammatik und c) X-bar Struktur als universelle Struktur für die Analyse von Phrasen und Sätzen.

DGY 18 EINFÜHRUNG IN DIE DIDAKTIK DES DEUTSCHEN ALS FREMDSPRACHE I

Lehrkraft: I. Karvela

Ziel dieses Proseminars ist ein erster Kontakt der Studierenden mit der Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache. Insbesondere sollen folgende Themenbereiche eingehender behandelt werden: a) die vier sprachlichen Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) und die Besonderheiten jeder Fertigkeit für die Praxis des Fremdsprachenunterrichts; b) der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen und sein didaktischer Ansatz.

Im zweiten Teil des Seminars sollen die wichtigsten Methoden diskutiert werden, nach denen man eine Fremdsprache unterrichten kann. Fokussiert soll dabei auf die kommunikative Methode und den interkulturellen Ansatz, die in den letzten

Jahren in der Fremdsprachendidaktik angewendet werden und sich noch in Entwicklung befinden.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung zu Ende des Semesters.

LITERATURWISSENSCHAFT

DLY 21 EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT II

Lehrkraft: K. Karakassi, K. Mitrallexi

Die Vorlesung, die sich als eine problemorientierte Einführung versteht, will einen Überblick über Theorie und Geschichte der Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) geben. In historischer und systematischer Darstellung und anhand repräsentativer Textbeispiele werden Grundfragen der Gattungstheorie (Poetik und Rhetorik), sowie der Gestaltung lyrischer und narrativer Texte thematisiert und diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, Einblick in die Gattungsproblematik zu vermitteln und die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, Gattungsmerkmale erkennen und angemessen beschreiben zu können.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung: Zwischenprüfungen

DLY 24 LITERATUR DES 20. JAHRHUNDERTS

Lehrkraft: K. Karakassi, E. Petropoulou

Die Vorlesung bietet eine problemorientierte Einführung in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur von Fin de siècle bis zum Ende der Weimarer Republik. Ihr Ziel ist einerseits die Entstehungsbedingungen der Moderne zu eruieren und andererseits anhand von repräsentativen Texten die Ästhetik und Poetik dieser Ära herauszustellen. (Karakassi)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur von Fin de siècle bis zum Ende der Weimarer Republik. Anhand der Lektüre repräsentativer Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik und Literaturtheorie, sowie der Prosa, der Lyrik und der Dramatik sollen in dieser Veranstaltung Grundcharakteristika der damaligen literarischen Produktion einsichtig gemacht werden. (Petropoulou)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung: Klausur

DLY 24 LITERATUR DES 20. JAHRHUNDERTS, Lektürekurs

Lehrkraft: S. Lindinger

In diesem Lektürekurs wird als repräsentatives Beispiel für die deutschsprachige Literatur des 20sten Jahrhunderts Heinrich Manns Roman ‚Der Untertan‘ gelesen.

4. Semester

DGY 14 LEXIKOLOGIE

Lehrkraft: R. Portz

Die Vorlesung behandelt zentrale Fragestellungen der Lexikologie, die das Wesen und die Funktion der Wörter (Lexeme) sowie die Organisiertheit des Wortschatzes/ des mentalen Lexikons betreffen. Des weiteren werden Phänomene der lexikalischen Variation und des lexikalischen Wandels analysiert sowie auch des Wortschatzausbaus (durch Bildung neuer Lexeme, lexikalische Entlehnung/ Rückentlehnung aus anderen Sprachen) und der semantischen Erweiterung monosemer und polysemer Lexeme (durch ihren metonymischen und metaphorischen Gebrauch).

DGY 15 SEMANTIK

Lehrkraft: W. Lechner

Die Semantik befasst sich mit der Bedeutung von sprachlichen Einheiten (Wörtern), sowie den systematischen Beziehungen, die den Aufbau von komplexen Bedeutungen aus einfacheren Bestandteilen charakterisieren. Aufgabe der Semantik ist es dabei, das mentale System zu erklären, das Sprecher in die Lage versetzt, jeden beliebigen Ausdruck ihrer Sprache semantisch zu interpretieren. Diese Einführung in die Semantik vermittelt grundlegende Kenntnisse und setzt sich zum Ziel, Antworten u.a. auf folgende Fragen zu formulieren: Was sind sprachliche Bedeutungen? Wie werden sie dargestellt? Welche Mittel wendet man an, um Bedeutungen zu entdecken? Auf welche Art und Weise sind Sprache, Denken und Bedeutung miteinander verbunden?

DGY 19 EINFÜHRUNG IN DIE DIDAKTIK II

Lehrkraft: D. Wiedenmayer (2 Gruppen, A-K & Λ-Ω)

Bei der Einführung in die Didaktik II, werden wir uns wieder mit den Methoden des Fremdsprachenunterrichts beschäftigen, mit Schwerpunkt die modernsten Ansätze und wichtige Kapitel des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Wir beschäftigen uns mit Fragen der „Kompetenzen der Lernenden“ wie auch mit den Sprachaktivitäten des Fremdsprachenunterrichts.

Literatur: Jörg Roche(2008)Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik

Schriftliche Prüfung

LITERATURWISSENSCHAFT

DLY 23 LITERATUR DES 19. JAHRHUNDERTS

Lehrkraft: O. Laskaridou (A-K)

Die Veranstaltung bietet zunächst einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert, um sich danach auf die Romantik (1800-1835) zu konzentrieren. Neben wichtigen theoretischen Texten soll der Schwerpunkt dabei auf das Werk von E.T.A. Hoffmann gelegt werden.

Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur

Lehrbuch: E.T.A. Hoffmann, Der goldne Topf. Ein Märchen aus der neuen Zeit. Berlin: Suhrkamp 2002.

Lehrkraft: S. Lindinger (L-O)

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert. Dabei wird das Hauptgewicht auf die Vorstellung der deutschen Romantik (1800 – 1835) gelegt. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Literatur des "Vormärz" und die Literatur des deutschen Realismus.

Prüfungsform: Klausur

DLY 23 LITERATUR DES 19. JAHRHUNDERTS – LEKTÜREKURS

Lehrkraft: K. Karakassi

In dieser Veranstaltung wird anhand dramatischer, epischer und lyrischer Texte ein Überblick über die Literatur des 19. Jahrhunderts gegeben. Genaue Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung.

DLY 26 LITERATURTHEORIE

Lehrkraft: W. Benning, E. Petropoulou

Wenn man Literatur interpretiert, ist man bemüht, diese begrifflich und argumentativ zu erfassen. Die Analyse setzt also literarische Phänomene mit theoretischen Konstrukten in Verbindung. Wie dies zu geschehen hat, ist eine Frage der Literaturtheorie. In dieser Veranstaltung geht es darum, verschiedene Ansätze der Literaturtheorie einführend vorzustellen.

DAY 02 EINFÜHRUNG INS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Lehrkraft: A. Blioumi

In dieser Veranstaltung werden Formen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Mit Hilfe von praktischen Übungen soll gelernt werden, wie

man in der Bibliothek zurechtkommt, wie man mit Quellen und Forschungsliteratur umgeht, wie man eine schriftliche Hausarbeit oder ein Referat bewältigt usw.

6. und 8. Semester

LINGUISTIK

Gruppe A

DGA 35 TEXTLINGUISTIK

Lehrkraft: I. Karvela

Ziel dieses Hauptseminars ist eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden der linguistischen Textanalyse und ihre Anwendung auf Texte aus verschiedenen Kommunikationsbereichen. Fragen der Textkonstitution, des Themas und der Arten thematischer Entfaltung sowie die Definition von Textsorten stehen daher im Mittelpunkt des Seminars. Außerdem sollen Anwendungen des theoretischen Rahmens der Textlinguistik auf die Praxis des Fremdsprachenunterrichts diskutiert werden.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung zu Ende des Semesters.

DGA 38 LEXIKOLOGIE / PHRASEOLOGIE: Kontrastive Phraseologie

Lehrkraft: M. Chrissou

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Grundbegriffe der Phraseologie zu geben. Eine zentrale Stellung nehmen dabei die Bestimmung der Kriterien für die Abgrenzung phraseologischer Einheiten, d.h. Redewendungen, von freien Wortverbindungen sowie Möglichkeiten für ihre Klassifikation. Ferner werden Phraseologismen als Wörterbucheinträge sowie in ihrer zwischensprachlichen kontrastiven Dimension unter die Lupe genommen.

Prüfungsform: Referat, schriftliche Seminararbeit

Gruppe B

DGB 41 THEORIEN DES SPRACHERWERBS

Lehrkraft: W. Lechner

Aus biologischer Sicht stellt menschliche Sprache die komplexeste bekannte Art von Verhalten dar, das sich sowohl qualitativ als auch quantitativ von allen anderen tierischen Kommunikationsformen unterscheidet. Im Gegensatz zu

Tierkommunikation wird Sprache nicht mittels Nachahmung erlernt, sondern von Kindern ohne Anleitung und nur auf Basis der sprachlicher Daten, erworben. Theorien des Spracherwerbs versuchen zu verstehen, welche formalen, kognitiven und biologischen Eigenschaften zur Entwicklung von natürlicher Sprache im menschlichen Organismus führen.

Der Kurs bietet einen Überblick über die Grundlagen der Spracherwerbsforschung und behandelt folgende Themen: (i) zentrale Phänomene des Spracherwerbs in Phonologie, Syntax und Semantik; (ii) experimentelle Methoden, Tests und Analyse statistischer Daten; (iii) die Beziehung zwischen Spracherwerbstheorien und linguistischer Theorie sowie (iv) biologische Grundlagen des Spracherwerbs, im Vergleich mit Tierkommunikation.

DGB 44 EMPIRISCHE SPRACHANALYSE

Lehrkraft: E. Balassi

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Empirische Sprachanalyse zu geben, so dass die Studenten in der Lage sind, repräsentative authentische Sprachkorpora der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu sammeln und sie so zu verarbeiten, so dass sie im Anschluss daran analysiert werden können.

DGB 46 SCHRIFTLINGUISTIK

Lehrkraft: J. Theisen

Die Schriftlinguistik ist eine sehr junge linguistische Disziplin. Sie beschäftigt sich mit allen Aspekten explizit schriftlicher Kommunikation. Dazu müssen einführend die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache geklärt werden. Zudem geht es um verschiedene Schriftsysteme (ideographisch, alphabetisch, ...), um Schriftgeschichte, um Orthographie und Typographie, aber auch um Schriftspracherwerb. Und um all das geht es auch im Seminar.

Gruppe C

DGC 50 SPRACHGESCHICHTE

Lehrkraft: J. Theisen

Wir waren ja alle mal jung und werden täglich älter; Sprachen aber waren merkwürdigerweise alt und werden neu: Altgriechisch - Neugriechisch; Althochdeutsch - Neuhochdeutsch. Warum werden Sprachen immer jünger? Wie kommt es zu den Entwicklungen und Veränderungen? Von wegen „Never change a running system!“ (Wie heißt das eigentlich auf Deutsch? Bing Translator behauptet tatsächlich: „Never change a running system!“ - Und auf Griechisch?)

Wohin führen die Veränderungen? Warum? - Um diese Fragen zu beantworten, sind ganz unterschiedliche Aspekte zu bedenken, rein sprachliche, aber auch kulturelle, das sind geschichtliche, soziologische, philosophische, naturwissenschaftliche und so weiter; je nach Zeit, je nach Sprache. Wir sehen uns das Deutsche genauer an und hören dabei nicht auf das Wehklagen der Sprachkritiker, die es schon lange gibt und die schon immer gegen Windmühlen fighteten.

Gruppe D

DGD 52 UNTERRICHTSPLANUNG UND -GESTALTUNG: Textarbeit im Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: M. Chrissou

Gegenstand des Seminars bilden die Sprachaktivitäten Lesen und Hören. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen und Unterrichtspraxis aufeinander zu beziehen. Dazu wird auf der Grundlage von Unterrichtsproben eine kritische Auseinandersetzung mit den vielfältigen Übungsformen und den Phasen der Textarbeit angestrebt.

Prüfungsform: Referat, schriftliche Seminararbeit

DGD 53 UNTERRICHTSEVALUATION UND TESTEN: DaF Testen – Testentwicklung und Testbeurteilung

Lehrkraft: D. Wiedenmayer

Evaluieren heißt sowohl Testentwicklung und Durchführung eines Tests, wie auch Testkritik und Testbeurteilung mittels bestimmter Gütekriterien. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Prozess der Entwicklung eines Sprachtests sowie der Beurteilung und Bewertung des Testens. Es werden Beispiele aus den vielfältigen Tests, Bewertungskriterien und Skalen dargestellt. Damit wird die nützliche und auch notwendige Anwendung der theoretischen Grundlagen in der Praxis gezeigt.

Literatur: Dafni Wiedenmayer (2006) DaF Testen

Schriftliche Hausarbeit

DGD 54 LERNTHEORIEN UND METHODEN DES FREMDSPRACHLICHEN DEUTSCHUNTERRICHTS: Digitale Lernwerkzeuge im Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: M. Chrissou

Der kritisch reflektierte Einsatz digitaler Technologien im Fremdsprachenunterricht bildet wesentlichen Bestandteil der Lehrerbildung. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden nach der Untersuchung des Lernpotenzials der digitalen Lernwerkzeuge didaktisch sinnvolle Möglichkeiten ihres Einsatzes im Fremdsprachenunterricht erarbeitet, erprobt und ausgewertet.

Prüfungsform: Referat, schriftliche Seminararbeit

LITERATURWISSENSCHAFT

Gruppe A

DLA 61 KLASSIK / KLASSIZISMUS: Goethes Lustspiele

Lehrkraft: K. Mitrallexi

Das Seminar ist als Einführung in die Literatur der Weimarer Klassik konzipiert. Anhand von ausgewählten Werken von Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller sollen Tendenzen der Epoche in Kunstauffassung, Drama und Prosa herausgearbeitet werden.

DLA 63 ROMANTIK

Lehrkraft: A. Blioumi

Im Seminar wird eine synoptische Einführung in eine zentrale Epoche der deutschen Literatur unternommen. Die Darstellung beginnt Ende des 18. Jahrhunderts und endet Anfang des 20. Jahrhunderts mit den Werken die noch in der Tradition der Romantik standen. Die Hauptcharakteristika und die Wechselbeziehungen zu ausgewählten Texten der europäischen Literatur stehen im Mittelpunkt der Darstellung.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

DLA 64 REALISMUS / NATURALISMUS / FIN DE SIÈCLE Dramen des Naturalismus

Lehrkraft: A. Antonopoulou

Der Naturalismus, eine gesamteuropäische Erscheinung am Ende des 19. Jahrhunderts, gilt als eine der wichtigsten Kunstrichtungen der Moderne. Treue Wiedergabe der Wirklichkeit, Verwissenschaftlichung der Literatur, vor allem aber ein neues Welt- und Menschenbild, geprägt von den philosophischen und anthropologischen Erkenntnissen des Positivismus, sind die wichtigsten Charakteristika der Strömung. Den Schwerpunkt des Seminars bilden die

Erforschung der Poetik des Naturalismus, wie sie in den theoretischen Schriften von Arno Holz und Johannes Schlaf formuliert wurde, sowie die Analyse naturalistischer Dramen von August Strindberg, Henrik Ibsen, Gerhart Hauptmann und Arno Holz/ Johannes Schlaf.

DLA 65 DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR 1900-1945. Die Wiener Moderne

Lehrkraft: M. Weitz

Das Seminar ist als Einführung in die Literatur der Wiener Moderne konzipiert. Anhand von ausgewählten Werken von Hugo von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler sollen Tendenzen der Epoche in Kunstauffassung, Drama und Prosa herausgearbeitet werden.

Gruppe B

DLB 69 GATTUNGSTHEORIE I: Narratologie

Lehrkraft: K. Mitrallexi

Das Seminar führt in die narratologische Textanalyse ein. Zunächst werden verschiedene Richtungen sowie zentrale Begriffe und Kategorien der Narratologie anhand theoretischer Grundlagentexte erarbeitet. Daraufhin sollen die erarbeiteten erzähltheoretischen Kategorien und Analysemodelle an ausgewählten Erzähltexten erprobt werden.

DLB 71 LITERATUR UND MEDIEN

Lehrkraft: W: Benning

Zu Beginn wird die Medialität der Literatur reflektiert. Als typisches ‚Ereignis‘ werden wir vor dem Hintergrund der traditionellen Sprachauffassung von Platon bis Schiller die Sprachkrise untersuchen, die ihren Höhepunkt zu Beginn des 20. Jahrhunderts findet, z.B. bei Hofmannsthal oder Kafka. In der Folge werden Beziehungen der Literatur zu anderen (auch: technischen) Medien exemplarisch analysiert (Bild, Skulptur, Film, neue Formen im Internet).

DLB 73 VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT, WELT-LITERATUR, EUROPÄISCHE LITERATUR: Sexualität im literarischen Diskurs

Lehrkraft: Evi Petropoulou

Wie gehen literarische Texte mit Sexualität um? Wird Sexualität in literarischen Texten thematisiert? Wie behandelt die literarische Tradition die Subjektkonstitution vor dem Hintergrund der Ausprägung einer sexuellen

Identität? Schweigt sie? Versucht sie, sie normativ zu prägen? Gibt es kulturell akzeptable Formen literarischen Ausdrucks für die Sexualität? Was sind die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Beschreibung und Erklärung der Sexualität seit Freud? Diesen und anderen Fragen wird in dieser Veranstaltung anhand ausgewählter literarischer Texte nachgegangen.

Höchstzahl der Teilnehmer: 25

DLB 76 GATTUNGSTHEORIE III: DRAMA

Lehrkraft: O. Laskaridou

Anhand theoretischer Texte zum Drama - ausgehend von Aristoteles' „Poetik“ bis hin zum epischen Theater Bertolt Brechts - sollen Grundkategorien und -begriffe der Dramentheorie erörtert werden, um auf der Grundlage dieser Positionen auch (post)moderne Theaterkonzepte nach ihren theoretischen Voraussetzungen befragen und definieren zu können.

Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit und Referat bzw. mündliche Prüfung

Lehrbuch: Ulrich Staehle (Hrsg.): Arbeitstexte für den Unterricht. Theorie des Dramas. Stuttgart: Reclam 2005.

Gruppe C

DLC 79 DIDAKTIK LITERARISCHER TEXTE II

Lehrkraft: S. Lindinger

In diesem Seminar soll ein Überblick über Theorie und Praxis der Behandlung literarischer Texte im Unterricht vermittelt werden.

Gruppe D

DLD 82 DEUTSCHE GESCHICHTE: Die Deutsche Demokratische Republik

Lehrkraft: M. Michalski

Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen 1949 aus den Trümmern des früheren Deutschen Reiches zwei neue deutsche Staaten hervor, die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Die DDR führte bis zur Wiedervereinigung mit der BRD im Jahr 1990 ein eigenes Leben, das von den politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ideologisch-weltanschaulichen und kulturellen Bedingungen der sozialistischen Staatenwelt Osteuropas geprägt war. Die Lehrveranstaltung will mit diesem 40-jährigen Leben bekannt machen, das auch heute noch, über 20 Jahre nach dem Ende der DDR,

im Bewusstsein der Deutschen eine wichtige Rolle spielt. Literatur: Ulrich Mähler: Kleine Geschichte der DDR. 6. Aufl. München: Beck, 2010. Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung.

DLD 83 DEUTSCHE PHILOSOPHIE: Max Wundt: Philosophie und Weltanschauung in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches

Lehrkraft: M. Michalski

Max Wundt (1879-1963) war in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches (1918-1945) einer der führenden deutschen Philosophiehistoriker. In den Mittelpunkt seiner schriftstellerischen Tätigkeit stellte er die Geschichte der deutschen Philosophie, die er aus der Perspektive der damals erstarkenden völkisch-nationalistischen Ideologie untersuchte und mit der von ihm so genannten „deutschen Weltanschauung“ in Verbindung brachte. Auch unternahm er dann während des Krieges den ersten und einzigen umfassenden Versuch einer rassistischen Deutung der Geschichte der deutschen Philosophie. Die Lehrveranstaltung soll am Beispiel Max Wundts in die deutsche Mentalität jener Epoche einführen, die in gewissem Sinne auch einen Hintergrund für das Verständnis der heutigen Mentalität der Deutschen bildet. Literatur: Mark Michalski: Der Gang des deutschen Denkens. Versuche und Programme nationaler Philosophiegeschichtsschreibung von der Aufklärung bis ins 20. Jahrhundert. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010, S. 377-425. Leistungsnachweis: schriftliche oder mündliche Prüfung.

DLD 85 IDEENGESCHICHTE: Die Bewältigung deutscher Vergangenheit im Film der Nachkriegszeit

Lehrkraft: M. Michalski

Die Diktatur der Nationalsozialisten und der von ihnen unternommene Weltkrieg und Judenmord stellen für die Deutschen ein Trauma dar, eine Vergangenheit, die sie seit 1945 bewältigen mussten und bis heute immer wieder neu bewältigen müssen. Diese Vergangenheitsbewältigung vollzog und vollzieht sich in verschiedenen Formen und Bereichen: in Politik, Gesetzgebung und Rechtsprechung, in öffentlicher Debatte und wissenschaftlicher Historiographie, in Literatur und Kunst. Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf den Film der Nachkriegszeit und versucht, charakteristische Tendenzen der Deutung von Weltkrieg und Judenmord herauszustellen. Dazu werden auch Ausschnitte aus einigen Filmen gezeigt und diskutiert werden. Literatur: Peter Reichel: Erfundene

Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater. Frankfurt a.M.: S. Fischer, 2007. Leistungsnachweis: Hausarbeit.

PRAKTISCHE SPRACHÜBUNGEN (ODER SPRACHPRAXIS)

Sprachpraxis I

Kursleitung: I. Rizou

Entspricht dem Niveau B1 (A) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Es werden Texte behandelt, die eine klare Gliederung aufweisen, vor allem aus den Bereichen: „Alltag“, „Deutschlandkunde“ und „aktuelle Probleme“. Im schriftlichen Ausdruck werden Textsorten geübt, wie persönliche und offizielle Briefe, Leserbriefe, Beschreibung von Erfahrungen oder Ereignissen, Meinungsäußerung zu einem Thema. Was den mündlichen Ausdruck betrifft, wird die Fähigkeit trainiert, einerseits an Diskussionen über vertraute Themen teilzunehmen und andererseits die Hauptpunkte von Texten aus den oben genannten Bereichen wiederzugeben.

Sprachpraxis II

Kursleitung: I. Rizou

Entspricht dem Niveau B1 (B) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und versteht sich als Fortsetzung von Sprachpraxis I. Besonderer Schwerpunkt wird hier auf die Wortschatzerweiterung und auf die Vermittlung von wichtigen Phänomenen der deutschen Grammatik gelegt. Im Laufe der Veranstaltung sollen die Studierenden auf die Ansprüche sowohl der weiteren Kurse (Sprachpraxis III und IV) als auch des gesamten Studiums vorbereitet werden.

Sprachpraxis III

Kursleitung: M. Weitz

Entspricht dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, berücksichtigt aber die speziellen Bedürfnisse des germanistischen Hochschulstudiums. Die Behandlung textsortenspezifischer, grammatischer und lexikalischer Phänomene erfolgt in einer daran orientierten Abfolge und Gewichtung. Im Rahmen des Leseverstehens werden wissenschaftliche und wissenschaftsorientierte Texte aus den Geisteswissenschaften behandelt, im schriftlichen Ausdruck insbesondere die Zusammenfassung bzw. analytische Textwiedergabe der genannten Textsorten.

Was den mündlichen Ausdruck betrifft, wird die Technik des Kurzreferats behandelt und ihre Anwendung auf Texte aus der allgemeinen Wissenschaftssprache.

Sprachpraxis IV

Kursleitung: M. Weitz

Entspricht dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, orientiert sich aber intensiver an den speziellen Bedürfnissen des germanistischen Hochschulstudiums. Besonderer Schwerpunkt wird auf die Analyse von Texten gelegt, die aus den einzelnen Fachgebieten des Studiums stammen (z.B. Literatur- und Sprachwissenschaft, Didaktik, deutsche Geschichte und Kultur) und auf die Produktion von ausgewählten Formen geschriebener Sprache (z.B. Kommentar, Stellungnahme, Textsortenveränderung). Die Präsentation von Kurzreferaten, die sich auf anspruchsvolle Texte aus den Geisteswissenschaften beziehen, soll die Studierenden auf das Hauptstudium vorbereiten, aber auch auf die mündliche Prüfung zu Ende des Semesters.

Spezialkurse

Diese Kurse werden ebenfalls zusätzlich zu den anderen Hauptkursen der Sprachpraxis angeboten. Auch hier ist die Teilnahme notwendig. Es werden einzelne Themen des Sprachgebrauchs im Deutschen behandelt, z.B. besondere Übungen in der Grammatik, mündlicher Ausdruck im akademischen Kontext (vgl. detaillierte Kursbeschreibungen, gleich unten). Diese Kurse wenden sich zwar an Studenten des Grundstudiums, aber auch Studenten des Hauptstudiums, die sich für die entsprechenden Themen interessieren, ist die Teilnahme an den Spezialkursen zu empfehlen, vor allem an den Spezialkursen der Niveaus III und IV.

Grammatik - Niveaus I und II

Kursleitung: I. Rizou

Mir oder mich? Eine gute Kenntnis der Grammatik ist eine wichtige Voraussetzung dafür, die Struktur einer Sprache zu verstehen und dadurch ihre Schönheit zu erkennen. Die gründlichere Beschäftigung mit grammatischen Phänomenen, die in den entsprechenden Hauptkursen der Sprachpraxis gelehrt werden, soll in diesem Kurs zur Erkenntnis beitragen, dass die deutsche Grammatik weder so langweilig noch so schwierig ist, wie ihr nachgesagt wird.

Mündlicher Ausdruck im akademischen Kontext - Niveaus III und IV

Kursleitung: I. Karvela

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der Verbesserung des aktiven Sprachgebrauchs im akademischen Kontext. Im Mittelpunkt stehen die Erweiterung des Wortschatzes und das gezielte Training mündlicher Fertigkeiten. An Hand von literarischen Texten, vorwiegend Kurzgeschichten, aber auch Sachtexten, sollen die Studenten die Techniken des Diskutierens, Argumentierens, Überzeugens, Referierens und Informierens üben und vertiefen. Die Teilnahme an den Kurs ist besonders wichtig für die mündliche Prüfung des Faches „Sprachpraxis“.